

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,



ich weiß ja nicht, was Sie in den Ferien vorhaben oder ihr so plant. Es muss ja nicht unbedingt „Abheben“ sein. Aber ein bisschen Abstand zum Trubel der vergangenen neun Wochen zu gewinnen, tut ganz bestimmt gut. – Heute endet Schulwoche Nr. 9. Wir starten in die Herbstferien. Trotz aller viralen und sonstigen Widrigkeiten sind wir alles in allem gut durch diese erste Schuljahresetappe gekommen. Vermutlich hatte dabei auch der ein oder andere Schutzengel seine oder ihre Hände im Spiel. Und da Engel ja bekanntlich nicht immer Männer oder Frauen mit Flügeln sein müssen, sage ich an dieser Stelle erstens „Gott sei Dank“ und zweitens: Danke für das Mittun, die Achtsamkeit und alles Engagement in dieser ersten Schuljahresetappe!

Wenn wir am 23. Oktober wieder starten, wird der Herbst in vollem Gange sein. Wir müssen uns darauf einstellen, dass damit eine noch herausforderndere Situation beginnt. In den Zeitungen kann man nachlesen, was von Senatsseite aus für den Schulbetrieb als „Corona-Stufenplan“ vorgesehen ist. Der Grundgedanke ist nicht neu: Je nach lokalem Infektionsgeschehen und Situation vor Ort wird mit entsprechenden Maßnahmen und ggf. auch Veränderungen im Unterrichtsangebot reagiert. Ziel ist ein möglichst großer Umfang von Präsenzunterricht bei Sicherstellung der je nach Situation erforderlichen Infektionsschutzmaßnahmen. Für die ESC behalten die Szenarien, die wir Ihnen bereits vor Schuljahresstart bzw. gleich zu Beginn vorgestellt haben, ihre Gültigkeit.

Auch in den Herbstferien behält das Gesundheitsteam der Schulstiftung die Entwicklung sorgfältig im Auge, sodass wir zeitnah auf Veränderungen reagieren und Sie und euch über aktuelle Entwicklungen zeitnah informieren können.

Eine Änderung haben wir bereits festgelegt: Nach den Herbstferien kehren wir zurück zum „alten“ Tagesrhythmus. Im Betrieb der letzten Wochen hat sich gezeigt, dass eine Verlängerung der Pausen und damit des Schultages keinen wirklichen Vorteil hinsichtlich des Infektionsschutzes bringt. Die Zeitstruktur wird also wieder die alte sein. Das Unterrichtsende rückt damit wieder um 20 Minuten nach vorne. Beim Weg in die Pausen und zurück ins Schulhaus nutzen die Klassen jeweils die Aufgänge, in denen sich ihr Klassenraum befindet. Damit wird eine Entzerrung auf den Wegen

sichergestellt. Am Morgen wird weiterhin der Ginko-Eingang genutzt.

Und noch eine Veränderung steht jetzt schon fest: In der kalten Jahreszeit, in der Fenster nicht mehr dauernd geöffnet bleiben können, wird es in jeder Stunde mindestens eine Lüftungsunterbrechung geben müssen. Das ändert den Rhythmus des Unterrichts, wird sich aber einspielen. Und es wird kein Problem sein, wenn alle daran denken, warme Kleidung dabei zu haben :-).

Eine herzliche Bitte noch an Sie, liebe Eltern: Bitte behalten Sie aufmerksam sich eventuell ändernde Regelungen im Blick, die für die Rückkehr aus Risikogebieten gelten. Auch wir sind an die Infektionsschutzrichtlinien gebunden, benötigen ggf. die entsprechenden Nachweise oder müssen auf die Einhaltung von Quarantänevorgaben pochen. Informieren Sie uns bitte rechtzeitig, falls es diesbezüglich Informations- und Handlungsbedarf gibt.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen wünsche ich jetzt aber zunächst einmal schöne Herbstferien. Bleiben Sie/bleibt behütet und gesund!

Herzliche Grüße,



Markus Althoff
Schulleiter